

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Vortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 252.

Halle, Freitag den 28. October
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 26. October. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Königl. sächsischen Zoll- und Steuer-Director von Schimpff zu Dresden den Rothen Adlerorden zweiter Klasse; dem Grenzaufseher Krier zu Sachsa bei Nordhausen das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Buchhändler Karl Friedrich Wilhelm Danz zu Berlin die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Majestät der König hat sich heute Mittag 12 Uhr vom Wildpark aus nach Leslingen begeben und gedenkt am 29. d. Nachmittags von dort wieder in Sanssouci einzutreffen. Im Gefolge Sr. Majestät befindet sich auch der Minister-Präsident Fuhr. v. Mantuffel, der jedoch in Rücksicht auf dringende Geschäfte schon am 28. früh hier zurück erwartet wird. Der Finanz-Minister v. Bodelschwingh hat sich schon heute früh 7 1/2 Uhr nach Magdeburg begeben und wird sich daselbst am Nachmittage dem Königl. Gefolge anschließen. Zu dem letzteren gehören auch die Generale v. Wrangel und v. Neumann. — Der Prinz von Preußen, die Prinzen Friedrich Wilhelm, Karl und Friedrich Karl von Preußen sind ebenfalls nach Leslingen abgereist.

Gestern erschien beim Ministerpräsidenten sowie beim Justizminister eine Deputation der Stadt Eriech mit dem Gesuche um Verlegung des Kreisgerichts von Nordhausen nach Eriech. Als Beweggrund zu dem Gesuche wurde angegeben, daß die Stadt als Sitz dieser Behörde die Hoffnung hege, ihre gesunkenen Nahrungsverhältnisse zu verbessern.

Der König hat dem Vernehmen nach einen Erlass an die lutherischen Gemeinden ergehen lassen, in welchem diese auf Grund ihrer Klagen, das sie durch die letzten Erlasse in Betreff der Union in der Erhaltung ihrer Religionsparthei gefährdet seien, auf die Grenzen der Union zurückgewiesen werden. Es wird die Union als unverleglich

hingestellt, innerhalb welcher es den einzelnen Bekenntnissen gestattet ist, ihren eigenen Gebräuchen zu dienen.

Es liegt in Folge der Beratungen, welche hier bei Gelegenheit des Kirchentages über die sogen. Jünglings- oder Gesellen-Vereine stattfanden, in der Absicht, diese Vereine unter einander zu Kreis-Vereinen zu verbinden, demnächst aber alle deutsche Vereine dieser Art zu einem deutschen evangelischen Jünglingsbunde, mit einem Central-Comité an der Spitze, zu organisiren. Die Angelegenheit wird vermuthlich auf dem nächsten Kirchentage zur Verhandlung kommen, da der Vorsitzende der hier gehaltenen Versammlung, Pastor Durselen aus Ronsdorf, im Auftrage der Versammlung an den Central-Ausschuß für innere Mission dieserhalb einen Antrag gerichtet hat.

Jüdischen Grundbesitzern, welche sich weigerten, die Kauf ihrem Grundbesitz gesellig lasenden Beiträge zur Unterhaltung der christlichen Kirchensysteme in dem Gemeindebezirk, dem sie angehören, zu entrichten, ist von den betreffenden Behörden der Bescheid erteilt worden, daß nach einer für derartige Fälle eingeholten Entscheidung des Ministers des Innern die administrative Exekution zur Beitreibung der verweigerten Beiträge zulässig sei.

Durch den Justiz-Minister sind im Einverständniß mit dem Minister der geistlichen Angelegenheiten und dem evangelischen Ober-Kirchenrath die Gerichts-Verfahren angewiesen: die aus der evangelischen Kirche förmlich Ausgeschiedenen in dem Verzeichnisse der Disfidenten nicht eher zu lösen und der Anwendung der Verordnung vom 30. März 1847 (Gesetz-Samml. S. 127) für entbunden anzusehen, als bis dieselben von ihren Orts-Geistlichen nach den darüber bestehenden Anordnungen in die evangelische Gemeinschaft wieder oder neu aufgenommen und hierüber dem Gerichte amtliche Mittheilung gemacht worden ist. Von dieser Anordnung ist demnächst auch den Regierungen und Consistorien Kenntniß gegeben worden.

Literarischer Tagesbericht.

In neuesten Schriften sind erschienen:

Auerbach, B., Schwarzwälder Dorfgeschichten. 4 Bde. Mannheim. 1 Zhr. 1853.
Wed, C., Mater dolorosa. Eine Erzählung. Berlin. 1 Zhr. 15 Sgr.
Wischhoff, A., Entfern der Clementar-Mathematik. 1 Theil. Die Algebra. Regensburg. 1 Zhr. 7 1/2 Sgr.
v. Bornstedt, C., Gedichte. Berlin. 20 Sgr.
Wittcher, Ueber die der den Regierungen und landwirtschaftlichen Vereinen Deutschlands zur Förderung der Landes-Culturgemeinde jährlich zur Verfügung stehenden Geldmittel und deren Verwendung. Berlin. 15 Sgr.
Witz, F. J., die Gesellschaft Jesu, ihr Zweck, ihre Satzungen, Geschichte, Aufgabe und Stellung in der Gegenwart. 2 Bde. Mainz. 3 Zhr.
Carus, J., System der thierischen Morphologie. Mit 97 Holzschnitten. Leipzig. 3 Zhr.
Conquest, F. L. S., Briefe an eine Mutter. Ein Buch für junge Frauen. Ins Deutsche übertragen und mit Anmerkungen begleitet von F. Junck. Mit einer Titel-Plaque. Frankfurt a. M. 1 Zhr. 5 Sgr.
Döllinger, J., Hippolytus und Kallistus; oder die Römische Kirche in der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts. Regensburg. 1 Zhr. 20 Sgr.
Fürnrohr, A. C., Lehrbuch der technischen Chemie, für den ersten Unterricht an Gewerkschulen. 3. verb. u. verm. Auflage. Regensburg. 27 1/2 Sgr.
Funksch, J., Die Aufsichtungen eines großen Hofes und Staatsmannes, der seine Rechnung mit der Welt abgeschlossen. Berlin. 1 Zhr.
Geisler, A., Geschichte der alten und mittleren Zeit. Leipzig. 1 Zhr.
Das Gesetz über das Wohlthun vom 5. Juni 1852, erläutert durch die Motive zum Regierungsentwurfe, die Kommissionsberichte beider Kammer und die Kammerberathungen. Kreuznach. 27 Sgr.
Gottschell, J., Erzählungen u. Bilder aus dem Volksleben der Schweiz. 4 Bde. Berlin. 27 1/2 Sgr.
Gaeleß, G. C. A., christliche Ethik. 5. Aufl. Stuttgart. 1 Zhr. 18 Sgr.
Kirche und Amt nach lutherischer Lehre. In grundlegenden Sätzen mit Luther's Zeugniß zusammengefaßt. Stuttgart. 6 Sgr.
Selmuth, F. v., Clementar-Naturlehre. 15. Aufl. Nach dem Tode des Verfassers zum achten Male bearbeitet von Fischer. Mit 294 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Braunschweig. 1 Zhr.

Solken, C., Deutung und Bedeutung der Worte des Galaterbriefes cap. 3. 21. in ihrem Zusammenhange. Kofod. 8 Sgr.
Sommer's Gesänge verdeutsch von Joh. Lindwiz. 1. Theil: Die Jitas. 1. Bd., 1-12. Gesang. Leipzig. 22 1/2 Sgr.
Sonnamp, F. C., Anschauungen und praktische Uebungen zur Bildung des deutschen Stils für Gymnasien, Realschulen und Seminaristen. 1. Theil. Allgemeine Einkleidungen. Bielefeld. 25 Sgr.
Sordath, Stunden heiliger Andacht für gebildete katholische Christen zur öffentlichen und häuslichen Gottesverehrung. 2 Bde. Leipzig. 2 Zhr.
Susefeld, die Quellen der Genetik und die Art ihrer Zusammensetzung. Von neuem untersucht. Berlin. 1 Zhr.
Jacob, Th., allgemeiner Theil der Erkenntnistheorie. Berlin. 29 1/2 Sgr.
Jahrbuch deutscher Bühnenpreise. Herausgegeben von F. W. Gubig. 33. Jahrg. für 1854. Berlin. 1 Zhr. 20 Sgr.
Deutsch Jugendkalender für 1854. Leipzig. 20 Sgr.
Kant, I., von der Macht des Gemüths durch den bloßen Verstand seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von C. W. Hufeland. 6. verb. Aufl. Leipzig. 12 Sgr.
Kerlen, G., Gedanken Gerhard Terstegen's über die Werke des Philosophen von Sanssouci. Mit Einleitung und Bemerkungen, besonders über Friedrich d. Großen Glaubenssünden. Mühlheim. 15 Sgr.
Kölliker, A., die Schwimmpolypen oder Siphonophoren von Messina. Mit 12 Tafeln. Leipzig. 8 Thlr.
Dhm, G. E., Grundzüge der Physik als Compendium zu seinen Vorlesungen. 1. Abth. Allgemeine Physik. Mit 80 Holzschnitten. Nürnberg. 1 Zhr.
Perthes, C. E., Friedrich Perthes Leben. Nach dessen schriftlichen und mündlichen Mittheilungen. 2. Aufl. 2 Bde. Hamburg. 2 Zhr.
Platon's Werke. In deutscher Uebersetzung herausgegeben von einer Gesellschaft Gelehrten. 1. Abthn.: Euthyphron, Vertheidigung d. Socrates u. Criton. 2. Abthn.: Phädon. 3. Abthn.: Phädrus, Ion. Leipzig. à 10 Sgr.
Plessner, F., Notizen zum Vorschlagen der Eisenbahnen nebst Preis-Ermittlungen und einem Anhange: Vergleichende Zusammenstellung der hauptsächlichsten Oberbaussysteme bei deutschen Eisenbahnen. Mit 4 Kupferplatten und vielen Holzschnitten. Berlin. 2 Zhr.
Preßler, M. R., der Rektort als Massenschicht. Für Landwirthe, Wirtschaftler, Viehhändler, sowie zum Gebrauche für landwirtschaftliche Lehranstalten. Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten. Braunschweig. 15 Sgr.

Breslau, d. 24. October. Heute früh hat vor der Stadtgerichts-Abtheilung für Vergehen die öffentliche Verhandlung des Prozesses wider den Vorstand der christkatholischen Gemeinde begonnen. Es saßen auf der Anklagebank: Dr. Behnisch, ehem. Prof. Dr. Nees v. Esenbeck, Prediger Hoffrichter, Partikular Albrecht, Kreisrichter Zenker aus Lauban, Prediger Grabowski aus Slogau, Schornsteinfegermeister Hüllebrandt, Universitäts-Bibliotheksekretär Müller und Gutsbesitzer Leitgeb. Außerdem waren angeklagt, aber nicht erschienen: der Schneidermeister Wagner von hier, der Kreisrichter Zenker II. aus Löwenberg und der Kreisgerichtsrath Göppert. Am Schlusse der Beweisaufnahme beantragte die Staatsanwaltschaft gegen jeden der erschienenen Angeklagten wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes eine vierwöchentliche Gefängnisstrafe, wogegen seitens der Verteidigung völlige Freisprechung motivirt wurde. Nachdem die Verhandlung fast ununterbrochen 10 Stunden lang gedauert hatte, wurde die Publikation des richterlichen Erkenntnisses bis nächsten Sonnabend früh acht Uhr vertagt.

Stuttgart, d. 21. Oct. Die Standesherrn, welche sich wegen Wiedereinsetzung in die ihnen durch Art. 14 der Bundesacte verliehenen Rechte an die Regierung gewendet hatten, haben den von letzterer gebotenen Vergleich, der, wie man hört, u. A. die Aufrechthaltung der Ablösungsgesetze in sich schloß, nicht angenommen und sich beschwerend an den Bundestag gewendet. Sie verlangen die vollständige Restauration aller ihrer früheren Privilegien. Der Bundestag hat sich über diese Angelegenheit mit unserer Regierung bereits in Verhandlung gesetzt.

München, d. 22. October. Der „M. Z.“ wird geschrieben: Wenn Sie sich einen Begriff von der Wirksamkeit der katholischen Association verschaffen wollen, so werfen Sie nur einen Blick in das Rechnungswesen des Bonifacius-Vereins, über das mir durch einen besonderen Zufall so eben folgende Notiz zukommt. Die Gesamteinnahme betrug im vorigen Jahre allein 28,453 Thlr. Hiervon waren u. A. beim Generalvorstande eingegangen: Von dem Kaiser Ferdinand und der Kaiserin Marie Anna von Oesterreich 1000 Thlr., von der Kaiserin Marie Auguste von Oesterreich 400 Thlr., von dem Erzherzog Hoch- und Deutschmeister Maximilian von Oesterreich-Este 200 Thlr. Die Ausgabe betrug 19,214 Thlr.; hierunter für 21 Missionen größtentheils in Ländern von überwiegend protestantischer Bevölkerung allein 6314 Thlr. Zu diesen Orten gehören namentlich Mühlhausen, Gorha, Greifswald und Bremerhaven.

Die Einladungsschreiben an die einzelnen Zollvereinsregierungen, die im künftigen Jahr hier stattfindende Industrieausstellung resp. die Theilnahme an derselben betreffend, sind, wie „M. Z.“ vernimmt, bereits von hier abgegangen. Gleichzeitig ist auch die Einladung an die österröichische Regierung, nach dem beschlossenen auf der Berliner Zollvereinsconferenz gestellten und zum Beschlusse erhobenen Antrag, erfolgt.

Kassel, d. 22. Octbr. Der Protest der Landgrafen von Philippsthal, der erbberechtigten Agnaten nach Prinz Friedrich, gegen die Befugnisse der dormaligen Landstände ist von hoher Bedeutung; denn für den denkbaren Fall der Erbfolge dieser Fürsten werden die unter Haspenflug gemachten Anleihen, die bekanntlich erst nach 200 Jahren abgetragen werden, niemals anerkannt werden. Es scheint dieses Verhältnis schon jetzt seinen Einfluß zu üben, denn aller Anstrengung ungeachtet ist die Regierung nicht im Stande, die längst von den Kammern genehmigte Anleihe irgendwo aufzutreiben, die sie doch im Laufe des Sommers wiederholt den Kammern als dringend und unerlässlich bezeichnet hatte. Wie man hört, so sucht sich der Finanzminister durch Vorschüsse von der Landescredittasse zu helfen.

n. Kauerer, K., die Erziehung der Mädchen. Stuttgart. 24 Sgr.
Rinne, J. G., neue Beiträge zur weiteren Ausbildung der Nationalökonomie. Leipzig. 10 Sgr.

Roquette, D., das Reich der Träume. Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen. Bühnen gegenüber Manuscript. Berlin. 1 Thlr. 10 Sgr.

Rudert, D., Kulturgeschichte des deutschen Volkes in der Zeit des Ueberganges aus dem Heidentum in das Christentum. 1. Thl. Leipzig. 2 Thlr.
Sammlung von Entscheidungen in Preussischen Rechtsfällen. 1. Fortsetzung. Hofsch. 1 Thlr.

Scharf's Gedächtnisstück. Dargestellt nach seinen öffentlichen Vorträgen in Dublin von einem Bühnen- und Freunde der Mnemomik. Leipzig. 5 Sgr.

Schmid, C. F., biblische Chronologie des neuen Testaments. Herausgegeben von Weizsäcker. 2 Thle. Stuttgart. 3 Thlr. 6 Sgr.

Schneider, R., K. F. Th. D. Martin Luthers kleine Katechismus. Nach d. Originalausgaben kritisch bearbeitet. Ein Beitrag zur Geschichte der Katechistik. Berlin. 25 Sgr.

J. Siebmacher's grosses u. allgemeines Wappenbuch in einer neuen vollständig geordneten u. reich vermehrten Auflage, herausgegeben von O. T. v. Heßner. Mustervorlage. Nürnberg. 12 Sgr.

Steiffant, J., Predigten über freie Verse zum Vortragen in Landkirchen. 1. Bg. Götting. 74 Sgr.

Steitz, G. E., die Privatbeichte und Privatabsolution der Lutherischen Kirche aus den Quellen des 16. Jahrhunderts, hauptsächlich aus Luthers Schriften und den alten Kirchenordnungen. Frankfurt a. M. 20 Sgr.

— das römische Bistumtum nach seinen biblischen Grunden und seiner geschichtlichen Entwicklung dargestellt und kritisch beleuchtet. Frankfurt a. M. 25 Sgr.

Troschel, M., Handbuch für den Unterricht im Chirurgischen Verbands, enthaltend 12 Kupfertafeln mit Beschreibung. 3. verbesserte Aufl. Berlin. 25 Sgr.

Die Verfassungsfrage in Kurhessen auf ihrem jetzigen Standpunkte. Leipzig. 16 Sgr.

Waldmüller, R., Merlin's Feiertage. Hamburg. 20 Sgr.
Walther, D. U., Handlexikon der juristischen Literatur des neunzehnten Jahrhunderts. 1. Hälfte. Weimar. 3 Thlr.
Weinhold, R., Weisnachsspiele und Lieder aus Süddeutschland und Schlesien. Mit einer Musikbeilage. Götting. 2 Thlr. 20 Sgr.

Aus Kassel vom 21. Octbr. wird dem Nürnberger Correspondenten geschrieben: „Dem Vernehmen nach soll es in der jüngsten Sitzung des Gesamtministeriums über die Entlassung der 17 Eisenbahnamten, welche ohne allerhöchste Genehmigung geschehen sein soll, zu so ersten Debatten gekommen sein, daß der Premierminister Haspenflug seinen Abschied verlangte, welchen er jedoch nicht erhielt.“

Frankreich.

Paris, d. 24. October. Das Gerücht, daß die Kaiserin sich in interessanten Umständen befinde, ist aus der Luft gegriffen. Die neuesten Nachrichten aus Compiègne sagen, daß Ihre Majestät die Heßjagden zu Pferde mitmache, was ein entschiedenes Dementi jenes Gerüchtes ist.

Die Antwort des Kaisers Nicolaus auf das Manifest der Porte ist am 21. hier angelangt, und am 22. hat Hr. Drouin de Lhuys sie nach Compiègne gebracht. Dergleichen russisches Manifest nicht wohl schon bekannt sein kann, erfahre ich von einer Person, die sich in einer Stellung befindet, wo man gewöhnlich unterrichtet ist, daß es folgende Stelle enthalte: „Ich habe das Recht für mich, ich werde es gegen jede fremde Einmischung verteidigen, und wenn ich mein und meiner Religionsgenossen Rechte verteidige, werde ich nicht allein stehen.“ (M. C.)

Die Journale, besonders aber die sogenannten ministeriellen, sind heute besonders friedlich gestimmt. Sie halten, trotz der drohenden Stellung der beiden feindlichen Armeen gegenüber, die Erhaltung des Friedens noch für möglich. Um unter den gegenwärtigen so drohenden Verhältnissen eine solche Hoffnung fassen zu können, ist es kaum anders möglich, als daß die Inspirationen, aus welchen diese Journale ihre Artikel schöpfen, sich auf eine Geneigtheit Rußlands zu Concessionen stützen. Sogar der sonst so kriegslustige Constitutionnel lacht heute über die Zurchsamen, welche wähen, daß Frankreich und England es sich einfallen lassen würden, mit den Russen im Orient zu interveniren. Frankreich und England sind die Zeugen der Türkei, nichts weiter! Wenn nun der Duellant, dessen Zeuge man ist, verwundet, getödtet oder auch nicht verletzt wird, so ist es nicht Gebrauch, daß die Zeugen hinterher die Degen ziehen. Sie arrangiren die Sache oder verbinden die Wunden, wenn Blut geflossen ist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. October. Der heutige Tag, an welchem die von Dmer Pascha gestellte Räumungsfrist erlischt, erweckt der „Times“ ernsthafte Besorgnisse. Zwar wolle weder Rußland noch die türkische Regierung den Krieg, aber die türkische Armee könne „leicht“ gegen den Wunsch des Divans die Donau überschreiten und den Fürsten Gortschakoff zum Kampf zwingen. Bei allen Anstrengungen der deutschen Mächte, den Krieg zu localisiren, sei es fraglich, ob der Gordon die „politische Anstiftung“ verhindern würde. Der Kaiser von Rußland besetze zwei fremde Provinzen und neune das Frieden; der Sultan erkläre Krieg, in der Hoffnung, daß es bei der Erklärung bleiben werde; die westlichen Mächte senden der Porte ein mächtiges Hülfsgeschwader, und vermeiden sorgfältig jeden Schritt, der als offene Feindseligkeit gegen den Exaren ausgelegt werden könnte. Oesterreich und Preußen möchten gern erklären, daß Krieg kein Krieg sei, aber — wenn 200,000 Mann einmal gegen einander feuern, müsse man die allgemeine Feuergefahr für sehr drohend ansehen. Der Herald dringt wieder auf Einberufung des Parlaments, welches pro forma bis den künftigen Donnerstag vertagt ist. Käme das Parlament zusammen, so würden die Minister sich gezwungen sehen, eine bestimmte Politik in der orientalischen Frage zu proclamiren. Bis jetzt hätten die Minister keine Politik. Der heutige Geheimere Staatsrath in Windsor wird über die Zusammenberufung des Parlaments berathen.

Orientalische Angelegenheiten.

Das Vorhandensein eines russischen Kriegsmanifestes erhält jetzt doch einige Wahrscheinlichkeit. Der „Nat.-Zeitung“ schreibt man aus

Wien, d. 24. Octbr. Der k. k. Regierung ist aus London und Paris die Mittheilung zugekommen, daß der Befehl zum Einlaufen der verbündeten Flotten in die Dardanellen bereits ergangen ist. Dem Eintreffen des russischen Kriegsmanifestes ward schon seit mehreren Tagen auf der russischen Gesandtschaft entgegengesehen. Gestern Abends soll dasselbe wirklich durch außerordentliche Gelegenheit angelangt sein. Außerdem hat Baron Mependorff eröffnet: Rußland werde nicht angegriffen verfahren, sondern den Angriff der Türken erwarten; seine Forderung, Garantien für die Sicherheit und Unantastbarkeit der Privilegien der griechischen Kirche zu erlangen, bleibe vor wie nach dieselbe; doch müsse jetzt den Entschreibungen der Zukunft anheimgestellt bleiben, welche Form hierfür nach beendigtem Kampfe festzustellen sei; auch behalte sich Rußland vom Tage der erfolgten Kriegserklärung an das Recht vor, Kriegsentfähdigung zu begreifen.

Der „Magdeb. Corr.“ schreibt: Es schwebt jedenfalls eine Friedensstaube mit einem Delblatt zwischen Petersburg und Konstantinopel, das unterliegt wohl keinem Zweifel, und alle Diplomaten haben wieder ihre Hoffnungen auf dies neue Delblatt gesetzt; darum wird das russische Kriegsmanifest noch im dunkeln Schooße der Cabinette zurückgehalten, damit es nicht unzeitig, gleich einem Babbicht, das Läubchen verschleude. Aber beschlossen ist in Petersburg schon der Krieg, und die Cabinette Europa's haben auch bereits die Notification davon erhalten. Eventuelle Befehle sind auch in Bezug auf den Ausbruch des Krieges an den Fürsten Gortschakoff

schon abgegangen. Allein, bevor nicht ein Resultat über den direct zwischen dem Petersburger Cabinet und der Pforte angeknüpften Vermittlungsversuch bekannt geworden ist, wird das russische Kriegsmantel noch geheim gehalten.

Andere Nachrichten wollen von einer neuen Conferenz und auch schon von einer neuen Note wissen.

Wiener Blätter enthalten Berichte aus Konstantinopel vom 13. Decbr.; in dem Berichte des „Wanderer“ heißt es: Das Anerbieten der Gesandten der Westmächte, die verbündete Flotte nach Konstantinopel vorrücken zu lassen, ist von der Pforte abweislich beschieden worden. Wie bereits angedeutet, faßte der Divan den Beschluß, die Schiffe wohl die Dardanellen überkreuzen zu lassen, ihnen aber vor der Hand den Hasen von Gallipoli zum Ankerplatz anzuweisen. Die Minister erklärten zugleich den Vertretern der fremden Mächte, daß ein Ausbruch des muslimänischen Fanatismus gegen die Christen durchaus nicht zu befürchten sei, daß die Moskum von patriotischem Gefühl befeuert, von Anhänglichkeit zu ihrem Souverän durchdrungen wären, daß aber solche Ansichten und Gefühle Niemand Gefahr drohen und gegen die in Stambul wohnenden Christen nicht gerichtet seien. Unter den Ministern selbst herrscht die vollkommenste Einigkeit. Ein Anlehen ist beschloffen worden; der Sultan selbst hat das Projekt bereits genehmigt. — Achmet Efendi, Vertreter der Türkei in Persien, hat die beruhigendsten Depeschen gesendet. Der Schah von Persien stellt, so meldet Achmet, seine Truppen dem Schahen zur Disposition. Mit demselben Courier kamen Nachrichten aus dem Kaukasus. Schamyl ist von seinen Bergen herabgestiegen und griff die Russen in der Nähe von Tiflis mit gewohntem Ungestüm an. Das Gefecht war mörderisch, und wiewohl Fürst Woronzoff mit 30,000 Mann die Spitze bot, mußte er das Schlachtfeld an Schamyl überlassen. Fürst Woronzoff zog sich in sehr guter Ordnung nach Tiflis zurück, Schamyl Bey hielt es jedoch nicht für angemessen, ihn zu verfolgen und zog sich nach seinen Bergen zurück. Das scheint zu beweisen, daß die Tschetschen nicht im Stande sind, im offenen Felde gegen die Russen sich zu behaupten.

China und Ostindien.

Trief, d. 24. Octbr. (Tel. Dep.) Die neueste Ueberlandpost bringt Nachrichten aus Bombay bis 28. v. M. von minder erheblicher Art. In den nordwestlichen Provinzen verlauteten Besorgnisse wegen der diesjährigen Weizenernte. — Die Nachrichten aus China sind widersprechend. 180 kaiserliche Segel sammelten sich bei Amoy. Die Insurgenten sollen dem Kaiser eine Vicekönigsstelle in den Nordprovinzen angeboten, dieser jedoch sofort zwei der Abgesandten zum Tode verurtheilt haben.

Schwurgerichtshof in Halle.

Am 26. October.

Präsident: Appellations-Gerichts-Rath Westphal. Richter-Collegium und Staats-Anwaltschaft wie bisher. Gerichtsschreiber: Referendar Kühne. Berichteriger: 1) Referendar Dr. Heimann, 2) Justiz-Rath Schöde, 3) Justiz-Rath Niemer.

Geschworene: Antonom Boigt, Fleischermeister und Stärfefabrikant Haller, Major a. D. Spielberger, Dr. Barries, Graf v. Kielmanns-egge, Anspanner Frenzel, Obergerichtlicher Assessor a. D. Müller, Schulze und Anspanner Welsch, Gutsbesitzer Schmidt, Holzhandler Kramer, Geh. Regierungsrath a. D. Wagner, Anspanner Hoffmann. Ergänzungs-Geschworene: Gafwirth Brümme.

1) Der Maurergeselle Hermann Gottschalk aus Eisleben, 25 Jahr alt und bereits schon wegen gewaltsamen Diebstahls mit 6 Monat Zuchthaus und we-

gen Aufstauern auf öffentlicher Straße und damit verbundener Inzulte und Beleidigung Anderer mit 2 Jahr Zuchthaus bestraft, ist belästigt: in der Nacht vom 4. zum 5. Mai d. J. durch Einsteigen in das Gehört des Schiffprocurator Gelling zu Eisleben und vermittelst gewaltsamen Eröffnens des in die Küche führenden Fensters, aus dieser sechs silberne Theelöffel in der Absicht, dieselben sich rechtens widerig zuzueignen, weggenommen zu haben. In der heute fortgeführten Beweisaufnahme wurde der Angeklagte trotz seines frechen Bäumens dieses Vergehens überführt und durch das Verdict der Geschworenen für schuldig erachtet. Der Staats-Anwalt beantragte wegen eines schweren im Rückfalle mittelst Einsteigens und Einbruchs in einem bewohnten Gebäude zur Nachtzeit verübten Diebstahls 4 Jahr Zuchthaus und 5 Jahr Stellung unter Polizeiaufsicht auf die gleiche Dauer.

2) Der Handarbeiter Franz Göge aus Dettfeld, 25 Jahr alt und noch nicht bestraft, und 3) der Schuhmacher Gottlob Karl Pischel aus Mannsfeld, 24 Jahr alt und ebenfalls noch nicht bestraft, sind wegen Verübung unzüchtiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren unter Anklage gestellt. Der Staats-Anwalt beantragte im Betreff des Göge 4 Jahr und im Betreff des Pischel 2 Jahr Zuchthausstrafe, worauf der Gerichtshof nach dem Antrage erkannte.

Gesetz-Sammlung.

Das am 27. aufgegeben öfliche Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 3867. das Statut des Königl. Kaiser Reichverbandes. Vom 19. October 1853; unter

Nr. 3868. den Allerhöchsten Erlass vom 19. October 1853, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte zum Bau und zur Unterhaltung einer Actien-Ghauffee von Soss nach Niederbergheim; und unter

Nr. 3869. die Bekanntmachung über die unter dem 19. October 1853 erfolgte Bestätigung des Statuts der Sech-Niederbergheimer Straßenbau-Gesellschaft. Vom 19. October 1853.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 10ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Hauptgewinne von 10,000 Zhlr. auf Nr. 74,999 und 77,898 in Berlin bei Seeger und nach Landshut bei Naumann; 4 Gewinne zu 2000 Zhlr. auf Nr. 35,321, 52,422, 62,789 und 88,827 in Berlin bei Seeger, nach Bielefeld bei Bonrich, halberstadt bei Schumann und nach Stettin bei Bilsnach; 39 Gewinne zu 1000 Zhlr. auf Nr. 3478, 3845, 19,709, 21,707, 22,985, 23,779, 28,499, 30,647, 15,122, 16,888, 18,143, 18,999, 19,709, 21,707, 22,985, 23,779, 28,499, 30,647, 31,566, 32,461, 36,103, 36,643, 37,761, 39,702, 41,310, 41,776, 44,774, 44,869, 56,139, 56,307, 57,359, 61,228, 65,705, 67,491, 73,180, 78,156, 83,513, 86,116 und 88,133 in Berlin bei Alexin, Smal bei Burg, bei Hempfenmacher, bei Moser, bei Pfendern und Amat bei Seeger, nach Braunsberg bei Lazarus, Breslau bei Schöpe, Göln Smal bei Reimbold, Danzig Smal bei Rogoll, Düsseldorf bei Schick, halberstadt bei Sufmann, Halle Smal bei Lehmann, Königsberg in Preußen bei Samter, Landshut bei Borchardt, Landshut bei Naumann, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Meise bei Jäkel, Pflom bei Schlaw, Rathor bei Sameje, Rawicz bei Baum, Stolpe bei Dalde, Straßburg Smal bei Clauffen, Wittenberg bei Hoberlandt und nach Zeig bei Jürn; 36 Gewinne zu 500 Zhlr. auf Nr. 656, 1977, 3583, 13,164, 14,236, 20,654, 21,045, 22,161, 25,016, 30,475, 31,654, 32,379, 32,704, 34,872, 39,027, 42,962, 49,017, 50,542, 51,349, 52,039, 53,400, 56,549, 57,141, 62,159, 64,437, 65,476, 66,197, 66,218, 67,903, 68,777, 78,439, 81,345, 81,521, 84,673, 87,139 und 89,440 in Berlin bei Alexin, bei Magdeburg und Amat bei Seeger, nach Nachen bei Leon, Barmen Smal bei Holzshuber, Breslau bei Schöpe, bei Sternberg und bei Steurer, Cleve bei Gotsmann, Göln bei Reimbold, Eberfeld bei Heymer, Elbing bei Silber, Erfurt bei Ungert, halberstadt bei Sufmann, Halle Smal bei Lehmann, Jersicho bei Hella-mann, Königsberg in Pr. bei Pfeyffer, Nordhausen bei Bach, Dels bei Deutschmann, Posen bei Bielefeld, Potsdam bei Hiller, Rawicz bei Baum, Reichenbach bei Scharf, Stettin Smal bei Schmolow und bei Bilsnach, Stolpe bei Dalde, Tilsit Smal bei Löwenberg, Wiesel bei Westermann und nach Zeig bei Jürn; 72 Gewinne zu 200 Zhlr. auf Nr. 1530, 2259, 2933, 3299, 6171, 6501, 7032, 7083, 7723, 8259, 11,104, 11,459, 11,703, 12,584, 14,610, 15,629, 18,561, 18,563, 19,132, 19,303, 19,367, 19,379, 20,308, 20,438, 23,109, 23,998, 27,566, 31,028, 31,306, 39,639, 40,453, 40,863, 41,040, 42,677, 42,765, 45,373, 46,096, 46,140, 51,147, 51,444, 53,656, 54,288, 54,919, 56,514, 59,720, 59,997, 60,369, 60,547, 62,202, 63,050, 63,065, 65,785, 66,901, 67,802, 69,482, 70,261, 70,389, 70,442, 70,696, 74,181, 74,247, 77,601, 77,642, 79,609, 80,048, 84,073, 84,465, 85,240, 88,133, 88,536, 88,659 und 89,943.

Berlin, den 26. October 1853.

Bekanntmachungen.

An den Handels- und Gewerbsstand.

Im Auftrag des Herrn Handels-Minister machen wir darauf aufmerksam, daß die Industrie-Ausstellung in Neuyork im December geschlossen wird und die Eisensender demnach baldigst eins der dasigen deutschen Commissions-Häuser mit der Empfangnahme und dem Verkauf oder der Rücksendung der Gegenstände zu beauftragen haben.

Die Handelskammer.

Bei Otto Wigand in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, vorrätzig in der

Pfeffer'schen Buchhandlung in Halle:

Encyclopädie der Spiele,

enthaltend alle bekannten Karten-, Brett-, Regel-, Billard-, Ball-, Würfel-Spiele und Schach.

Gründliche Anweisung

zur Erlernung dieser Spiele, nebst Angabe ihres historischen Ursprunges, ihrer Regeln, Gesetze, Feinheiten und üblichen Kunstausdrücke.

Nach den besten in- und ausländischen Quellen bearbeitet.

Mit einer historischen Einleitung

von

L. von Alvensleben.

gr. 8. 1853. 1 Zhlr. 22½ Ngr. In engl. Einw. cart. 2 Zhlr.

Königen reinen Honig, ohne Wachs, billigt bei W. Fürstenberg & Sohn. Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Dörstewitz Nr. 6.

In der Separationsfache von Brachwich sind noch die Erdarbeiten an den meisten der neu angelegten Gräben und Wege auszuführen. Zu der Herausgabe derselben an den Mindestfordernden ist Termin auf

Sonnabend den 29. Octbr. d. J.

in der hiesigen Schenke anberaunt, wozu Unternehmungslustige, die sich zu dergleichen Erdarbeiten qualifizieren, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ihnen vor der Licitation die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen. Brachwich, den 23. Octbr. 1853.

Die Wegebaudeputirten.

Für das Jahr 1854

halten wir in größter Auswahl vorrätzig alle Sorten:

Volkskalender, Terminkalender, Kalender f. Aerzte, Landwirtschaftl. Kalender, Notizkalender, Damenkalender, Hauskalender, Gesichtskalender, Gartenkalender, Comtoirkalender, Kalender für Berg- und Hüttenbeamte, Kalender für Steuerbeamte und Wandkalender, Kalender der Natur von Me u. Müller.

Pfeffer'sche Buchh. in Halle.

Orientalische Angelegenheiten.

Die in Wien erscheinende „Copirte Zeitungs-Correspondenz“ bringt über die Stellung Oesterreichs folgenden Artikel, der die bereits telegraphisch gegebene Nachricht ergänzt: „Dem jüngst durch die „Desferre Correspondenz“ veröffentlichten Artikel über die Neutralität Oesterreichs im türkisch-russischen Kriege wird dieser Tage eine offizielle Kundgebung in der Kaiserl. „Wiener Zeitung“ folgen, aus welcher, wie verlautet, zu entnehmen ist, daß Oesterreichs Verhalten nur bedingt und beobachtend neutral sein wird. Heute sind Couriere an alle auswärtigen österreichischen Gesandtschaften abgegangen, welche die Information in Betreff der Stellung überbringen, die Oesterreich in der türkisch-russischen Streitfrage einnimmt. Wie man vernimmt, hat Oesterreich erklärt, eine Verletzung der europäischen Grenzen des russischen Reichs von seiner Seite dulden zu können, werde aber vorläufig auch während des Krieges keine Gelegenheit zur Vermittelung unbenutzt lassen.“

Die Wiener „Presse“ schreibt unterm 24. Octbr.: Die Hoffnungen, denen man sich in letzter Zeit hingegeben, daß ungeachtet der erfolgten Kriegserklärung dennoch kein Ausbruch der Feindseligkeiten erfolgen wird, sind durch die neuesten hier eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel wieder herabgestimmt worden. Derselben vom 15. aus Konstantinopel, welche bei der hiesigen englischen Gesandtschaft eingelaufen sind, berichten, daß das bekannte Antwortschreiben Gortschakoffs (auf die Aufforderung Omer Paschas, die Fürstenthümer binnen 14 Tagen zu räumen) von der Pforte als eine Weigerung zur Räumung angesehen und sofort der Befehl ertheilt wurde, die Feindseligkeiten zu eröffnen.

Derselben Blatte wird aus Bukarest vom 18. October geschrieben: Omer Pascha hat auf das Antwortschreiben Gortschakoffs erwidert, daß er den rechtmäßigen Boden des Sultans sofort mit seinen Truppen besetzen werde, um ihn gegen feindselige Angriffe des Nachbarn zu schützen. Da er jedoch einsieht, daß eine vollständige Räumung der Fürstenthümer in diesem Augenblicke nicht möglich sei, so wolle er den russischen Truppen bis zur Zeit, wo der Uebergang über den Pruth möglich sein wird, gestatten, die Moldau besetzt zu halten. Omer Pascha hat ferner in einem Schreiben an den Fürsten Stirbei seine Ankunft in Bukarest für den 1. November angekündigt (?). Die kleine Walachei ist noch nicht völlig von den Russen geräumt. Man spricht hier davon, daß Gortschakoff in einem am 11. abgehaltenen Kriegsrathe beschloffen habe, die südlichen Gegenden der kleinen Walachei zu räumen, um die Türken aus den verschanzten Lagern jenseits der Donau herüber zu locken.

Dem „Wanderer“ wird aus Kalafat vom 17. October geschrieben: Seit heute früh lebt die ganze Bevölkerung in Angst und Schrecken. Die Türken haben nämlich in der Nacht von Widin aus von einer Angesichts der Festung liegenden Insel Besitz ergriffen und sind jetzt damit beschäftigt, Batterien und Schanzen aufzuführen. Viele Jenseits in dieser Operation bereits den Beginn der Feindseligkeiten, denn die Insel gehört schon zu Wallachischem Gebiet. Der größte Theil der hiesigen Einwohner hat bereits Haus und Hof verlassen und über Hals und Kopf die Flucht ergriffen. Ich glaube eher, daß sie die Russen hier nur beschäftigen wollen, um vielleicht an einem andern Punkte ungestörter zu sein.

Auch bei Braila sollen die Türken, wie dem „Dr. J.“ berichtet wird, den Versuch zu einem Uebergang gemacht haben. Aus Turin wird geschrieben, daß sich die Osmanischen Truppen in der Nähe dieses Ortes zwar noch nicht gezeigt haben, allein auch dort herrscht große Besorgniß, denselben in nächster Zeit zum Kriegsschauplatz gemacht zu sehen. Kaufleute und die Mehrzahl bemittelter Einwohner haben sich einige Posten weit in das Land zurückgezogen. Die Kasernen der Wallachei sind in Folge dieser Kriegsdemonstrationen von den Russen in Besitz genommen worden, darunter selbst der militärische Reservefonds. Die ganze russische Armee stand schon seit mehreren Tagen marschfertig, allein man wußte nicht, ob zu dem Zwecke, sich nach vorwärts oder rückwärts zu bewegen; nun ist das Räthsel gelöst und wir stehen an der Schwelle entscheidender Ereignisse.

Dem „Wanderer“ kommt ferner aus Giurgewo vom 17. nachstehende Mittheilung zur: Die Russen zogen nun an, oberhalb der Stadt bei dem Dorfe Slobozia, sowie auch unterhalb bei Smurda Schanzen und Batterien aufzuführen, was für die Stadt zu großer Sicherheit beiträgt. Auch legen sie hier ein großes Mehldepot an und führen täglich große Quantitäten zu. Allgemein ist hier die Ansicht, daß die Türken keinen Uebergang wagen, ebenso wenig als die Russen vor Ankunft des aus Bessarabien erwarteten dritten Armeekorps ihre Operationen beginnen werden. Ungeachtet dessen herrscht viel Furcht vor einem Ueberfall der undisciplinirten Armaten und viele Familien haben sich theils schon nach Bukarest geflüchtet, theils treffen sie Anstalten dazu.

Wiener Blätter melden ferner: Nach den übereinstimmenden mit letzter Post aus den türkischen Donaustellungen hierher gelangten Berichten, sollte Omer Pascha die Feindseligkeiten am 24. d. Mts. zu eröffnen seine Dispositionen gemacht haben.

Bermischtes.

Einer Mittheilung aus New-York zufolge ist die Bildung einer Gesellschaft zur Errichtung eines elektrischen Telegraphen von New-York bis Liverpool beendet. Der Telegraph wird über Neu-Schottland, Terranova und Galway nach Liverpool gehen.

Die ganze Länge beträgt 2800 englische Meilen und die Kosten sind auf 8 1/2 Millionen veranschlagt.

Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg, d. 26. October. Heute Nachmittag kurz nach 3 Uhr traf Se. Majestät der König von Sanssouci kommend hier ein und setzte seine Reise zu den Jagden nach Eplingen fort. Im Gefolge Sr. Majestät befanden sich der Großherzog von Weimar, der Prinz von Preußen, die Prinzen Friedrich Wilhelm, Karl, Friedrich Karl, Albrecht, ferner die Prinzen Friedrich der Niederlande, und August von Württemberg; außerdem der Fürst Radziwill, Graf Stolberg, Ministerpräsident von Meiningen, Finanzminister v. Bodelschwingh, General v. Branze, Leibarzt Dr. Grimm, Oberpräsident v. Mieleben, General v. Hirschfeld, Oberjägermeister Graf v. d. Assenburg u. m. a. Zu den zur Jagd befohlenen Gassen gehört einer Frankfurter Nachricht zufolge auch der eben an den Sitz des Bundestages zurückgekehrte Herr von Bismarck-Schönhagen. Die Rückreise Sr. Majestät wird übermorgen erfolgen.

Raumburg, d. 26. Octbr. Zur Einführung der neuen Städte-Ordnung vom 30. Mai e. sollen die Wahlen der Stadtvorordneten für die dritte Abtheilung am 7. Novbr., für die zweite am 8. und für die erste am 9. Novbr. hier vorgenommen werden. Am 14. Nov. beginnt hier selbst die dritte diesjährige Schwurgerichts-Periode.

Röben. Bis Anfang October enthielt die diesjährige hiesige Badefliste 458 Nummern mit circa 1300 Personen, und bei dem schönen Herbstwetter hält sich noch immer eine Anzahl Gäste hier auf, um die Traubenur zu gebrauchen.

Schwurgerichtshof in Halle.

Am 27. October. Präsident, Richter-Collegium und Staats-Anwaltschaft wie am gefrigen Tage. Gerichtsschreiber: Referendar Münnich. Vertretelager: 1) Justiz-Rath Kiemer. 2) Justiz-Rath Schöbe.

Geschworene: Ober-Amtmann Haberland, Schulze und Anspänner Weiche, Gehlhandler Kramer, Rittergutsbesitzer v. Gravenitz, Anspänner Freytag, Obergerichts-Assessor a. D. Müller, Professor Dr. v. Schleiermacher, Major a. D. Spitzberger, Detonon Voigt, Ober-Bergamts-Registrator Wolter, Amtmann und Rittergutsbesitzer Lütich, Anspänner Hofmann. Ergänzungsgeschworene: Wäbener Buchheim.

1) Der Photograph Heinrich Jung und aus Göttingen, 28 Jahr alt, ist geständig: im Laufe d. 3. während seines Aufenthaltes in dem hannoverschen Orte Uelsen, theils allein, theils in Gemeinschaft mit seinem Bruder Carl Jung und mittelst einer vom letzteren angefertigten Platte, Preussische Kassee-Anweisungen, à 1 Thlr., im Betrage von etwa 300 Stück, nachgemacht und im Verkauf gebracht zu haben. Er wird behaft mit 6 Jahr Zuchthaus und Landesverweisung bestraft.

2) Der frühere Privat-Schreiber Christian Wilhelm Andreas Müller aus Sangerhausen, 27 Jahr alt und noch nicht bestraft, ist bestraft: am 19. Juli 1851 in der Prozeßsache der uneroehrl. Emilie Stolle und Gen. wider den Anspänner Bühnenmünd zu Riechert als Zeuge ein falsches Zeugnis ausgesagt und mit dem Zeugnise bestraft zu haben. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Schuldig; der Staats-Anwalt beantragte 2 Jahr Zuchthausstrafe, worauf der Gerichtshof nach dem Antrage erkannte.

Brennendliste.

- Angekommene Fremde vom 26. bis 27. October. Kronprinz: Hr. Fortw. v. d. Borch a. Werseburg. Hr. Stud. jur. Baron v. Gayl a. Didenburg. Hr. Offiz. v. Freileben a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Hansmann a. Eupen, v. Schirbrand a. Leipzig, Reil a. Biele, Seeckignann a. Berlin, Weste a. Biele, König a. Altona. Stadt Rätzsch: Hr. Offiz. v. Brönnel a. München. Hr. Justizrath Geyer a. Söhne a. Berlinwerder. Die Hrn. Stud. v. Glack, v. Wattenmohr u. v. Sinner a. Berlin. Hr. Henr. de Lindenb. a. Rotterdam. Die Hrn. Kauf. v. d. Borch a. Köln, Grafenberg a. Berlin, Kaufm. a. Magdeburg, Schulze a. Leipzig. Goldner Ring: Die Hrn. Gutshof. Schreiber-Richter a. Reichenau, Christian a. Wien. Hr. Stud. Baltzer a. Freiburg. Hr. Lehrer Dr. Schmidt a. Rostock. Hr. Advokat Dörfling a. Wiesbaden. Die Hrn. Kauf. Morgenroth a. Woldan, Oppenheimer a. Frankfurt a/M., Moutin a. Paris, Aufholz a. Berlin. Englischer Hof: Mad. Hoffmann u. Mad. Wechel a. Stolp. Hr. Kadist. Lindau a. Eudonwalde. Die Hrn. Kauf. Brückner a. Gardelogen, Schröder a. Nordhausen. Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Seneschit a. Erfurt, Schröder a. Eulsh. Hr. Handlungsdiener Koch a. Mainz. Hr. Aemal Waackmann a. Berlin. Hr. Ofon. Kamm a. Grauburg. Stadt Rannburg: Die Hrn. Kauf. Schröder a. Dessau, Bünger a. Frankfurt, Hon a. Berlin. Hr. Cont. Koch a. Scherath. Hr. Baubest. Walther a. Berlin. Hr. Lehrer Sonntag a. Dresden. Schwarzer Häre: Hr. Fabrik. Koppmann a. Bernburg. Hr. Schiffseigner Keller a. Saag. Hr. Ofon. Müller a. Altenburg. Goldne Kugel: Hr. Justiz-Rath Buntner a. Sangerhausen. Die Hrn. Kauf. Dietrich a. Duedenburg, Haber a. Leipzig, Schönländer a. Ertzen, Reigenerger a. Bamberg. Hr. Photograph Walthe a. Erfurt. Hr. Buchh. v. Voigt a. Berlin. Hr. Amtm. Stemmlich a. Wilmersdorf. Hr. Fabrik. Berner a. Mühlhausen. Hr. Lehrer Peggner a. Wittenberg. Hr. Auhgärmer Schimanski a. Kleinshocher. Magdeburger Bahnhof: Frau Reich a. Brestlau. Die Hrn. Kauf. Lehmann a. Leipzig, Hildebrandt a. Berlin. Hr. Gustaf Benzela Pommern. Thüringer Bahnhof: Hr. Kaufm. Schulz a. Riechheim. Hr. Parik. Koble a. Charlottenburg. Hr. Ofon. Koble a. Berlin. Mad. Schmiedke u. Fr. Nappau a. Hamburg. Mad. Hirschfeld m. Tochter a. Altona. Hr. Parik. Marchau a. London. Hr. Dr. Dahl a. Christiania.

Meteorologische Beobachtungen.

	26. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	335,71 Par. l.	334,96 Par. l.	334,69 Par. l.	335,12 Par. l.	
Dunstdruck	2,61 Par. l.	3,60 Par. l.	2,78 Par. l.	3,00 Par. l.	
Relat. Feuchtigk.	96 pCt.	67 pCt.	94 pCt.	86 pCt.	
Wärme	3,4 G. Rm.	11,6 G. Rm.	4,4 G. Rm.	6,6 G. Rm.	

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 C. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Auction.
Freitag den 4. November c. Nachmittags 1 1/2 Uhr, werden in dem Hause hier in Glaucha, Oberplan Nr. 1934, Meubles, Haus- und Küchengerät, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen gerichtlich verauctionirt werden.
Græwen, Auct.-Comm.



Es ist mir am 24. d. Mts. eine junge braune Sühnerhündin in der Gaiße bei Schurig abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Dölan, den 27. October 1853.
Schuchardt.

Verkauf eines Landgutes nebst Ziegelei.

Ein gut gelegenes Landgut nebst einer Ziegelei mit ca. 47 Morgen sehr gutem Acker u. Wiesen, herrschaftlich und sehr nobel eingerichteten Wohnhaus nebst gutem Wirthschafts- u. Ziegeleigebäuden, vollständigem Inventar u. s. w., in der Nähe von Halle, soll wegen eines Todesfalles in der Familie des jetzigen Besitzers möglichst schnell und darum billig verkauft werden durch **Carl Paetzold** in Halle.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht in einem anständigen Hause ein Unterkommen durch **Carl Paetzold**.

In einem Goldarbeiter-Geschäft in Halle wird ein Lehrling gesucht durch **Carl Paetzold**.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. November 1853 eröffne ich die Nieberlage von

Schuhmacher-Arbeiten

in Leder und Zeug. Ich bin in dem Stand gesetzt, fortwährend alle Arten Schuhmacherarbeit, sowohl die feinste als die stärkste und der besten gleich, für jedes Alter beiderlei Geschlechts, in Menge aufzustellen, so daß alle Käufer logisch befriedigt werden können; auch werden ächt wasserdicke Arbeiten von mir angefertigt.

Indem ich verspreche, stets nicht nur dauerhafte und moderne Arbeit zu liefern, sondern auch die billigsten (aber festen) Preise zu stellen, erwähne ich noch, daß ich für die Stiefeln, welche ich zum Verkauf ausstelle, drei Monate garantire, und mich verbindlich mache, alle durch meine Schuld entstandenen Fehler und Mängel unentgeltlich zu repariren. Auch accordire ich mit Jedem, der es wünscht, gegen eine geringe Vorauszahlung auf ein Jahr, und verspreche gegen eine gewisse Summe die bestimmte Anzahl Stiefeln, Schuhe u. dergl. pünktlich und gut zu liefern. Da aber mein Geschäft wegen der billigen Preise, die ich zu stellen beabsichtige, nur durch einen starken Absatz bestehen kann, so bitte ich ergebenlich, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, meine Niederlagen fleißig zu besuchen und da recht viele Gegenstände zu kaufen.

Die eine Niederlage befindet sich in Gölme bei Herrn Beck, die andere in meiner Wohnung zu Brachwitz, und die dritte bei Herrn Jordan in Trotha, woleist alle Arten Bestellungen angenommen werden.

Schuster, Schuhmachermeister.

Mein Comtoir befindet sich von heute ab im Hofe rechts, erste Thüre.

Friedr. Kühl,
Engl. Hof.

Heute habe wieder Sendung von echten Limburger u. bairischen Käse, nebst Käse, Prima-Qualität, erhalten und empfehle a Stück 6 Sgr.

Boltze.

Practische elegante und dauerhafte Meit- und Fahrpeitschen in allen Größen, darunter acht Stannettsche, empfiehlt zu den billigsten aber festen Preisen

Richard Pauly, Sattlermeister
Halle a/S., Neuhäuser und Brüderstraßen-Gcke, der Modewaarenhandlung von Herrn E. Vintus gegenüber.

Chocoladen in 1/4 und 1/2 K Packeten, von Gebr. d'Heureuse in Berlin, halte von jetzt an stets vorräthig und empfehle meinen geehrten Abnehmern dieselben in verschiedener Qualität als etwas Ausgezeichnetes zum Fabrikpreise.

Louis Feldmann, Leipzigerstraße Nr. 290.

In der **Pfeffer'schen Buchh.** in Halle ist zu haben:

Berechnung der Baukämme,

Moche, Klöße und vierkantig beschlagene Hölzer nach dem Kubikfuß, so wie der Bretter, Bohlen u. Fourniere nach dem Quadratfuß. Reicht Nachweisung der aus einem Bloche zu schneidenden Waarensorten u. zur Aufstellung des Gebetrags in allen drei jetzt in Deutschland gültigen Hauptwährungen. Zweite, um 2/3 Bogen vermehrte und verbesserte Auflage. Gebestet. 25 Sgr.

Ihrer Zuverlässigkeit, bequemen Einrichtung und praktischen Anwendbarkeit haben diese Tafeln die Auszeichnung zu verdanken, in wenig Jahren diese neue Auflage erlebt zu haben. Sie ersparen eine große Zeitersparnis und Arbeit, und sichern vor möglichen Fehlern. Diese Vorzüge werden bestätigt durch das Lob, was der als Mathematiker ausgezeichnete Prof. Dr. Kunze in Weimar, die Wiener Bauzeitung u. die landwirthschaftl. Berichte schon der ersten weniger vollkommenen Auflage einstimmig spendet haben.

Bei **G. Reichardt** in Eisleben erschienen soeben und ist vorräthig in der

Pfeffer'schen Buchh. in Halle:

Kritische Blicke auf die Anfänge einer **Presbyterial- und Synodal-**

verfassung in der evangelisch-lutherischen Kirche, mit Rücksicht auf Geschichte und Kirchenrecht. Von M. C. F. Süss-Find. 1853. gr. 8. Gebestet. 20 Sgr.

Vom 1. April 1854 ist ein Wohnhaus, mit 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und Bodenraum, nebst einem großen Torformplatz mit Schuppen u. dergl., auf 3 oder mehrere Jahre zu verpachten. In der Künster'schen Mühle ist das Nähere zu erfragen.
Halle, am 25. October 1853.

Ein junger Mensch von braven Eltern wird in ein lebhaftes, mit ein gros verbundenes Material-Geschäft unter billigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Das Nähere bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Die gut reinmehende Butter des Ritterguts Krieglädt ist mit dem Stempel W. J. versehen; andere Butter dieser Form ist derselben unterschohen.

Drainsröhren

sind jetzt wieder in allen Nummern in der **Siebichensteiner Amtsziegelei** vorräthig.

Gesuch. Ein gewandter Arbeiter im Justiz- und Verwaltungssache sucht eine Stelle. Gefällige frank. Offerten sub A. befördert Herr Gastwirth **Seidel** in Siebichenstein bei Halle a/S.

Eine große starke neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf bei **Schäfer** in Plösch.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

In **Baumgärtner's Buchhandlung** zu Leipzig ist soeben erschienen, an alle Buchhandlungen versendet worden und vorräthig in **G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon)** in Halle;

Grundzüge der christlichen Kirchengeschichte für Schule und Haus.

Von **Dr. C. F. W. Clemen**, zweitem Lehrer der Realschule in Cassel. 8. broch. Preis 1 R.

Die Lantlehre der deutschen Sprache, als Mittel

zur Kunst des mündlichen Vortrags, so wie als Grundlage zur Anbahnung des Sprachverständnisses und der Rechtschreibung für

Lehrer, Erziehler und Sängler von **Dr. Ernst Haugchild**, Gymnasiallehrer zu Basel. 8. broch. Preis 12 Ngr.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Giebich in dem Gute Nr. 5.

Sonntag den 6. November ladet zum **Wurstfest und Ball** ergebenst ein **W. Böttcher** in Elbich.

Großkugel.

Zur **Kirmes** Montag den 31. October **Ball**, wozu freundlichst einladet **G. Reiche**.

Schiborr'scher Gesangsverein. Heute Abend Probe zu „Columbus“ von Blummer mit Streichquartett. Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 22. d. Mts. Abends 9 1/2 Uhr wurde mir mein theurer Gatte, der Gutsbesitzer und Dts.-Schulze **Zacharias Friedrich Jörn**, nach kurzem aber schmerzvollem Krankenlager durch den Tod entrisen; in namenlosem Schmerz widmet diese Anzeige, um stilles Beileid bitend, entfernten Freunden und Verwandten

Charlotte Jörn, geb. Schürick.
Weissen, den 25. October 1853.

Marktberichte.

Halle, den 27. October.
Weizen 3 1/2 10 Sgr. — bis 4 1/2 — 1/2
Roggen 2 1/2 22 — — 3 — —
Gerste 2 — — — 2 7/8 — —
Pferd 1 — 7 — — 1 — 10 — —

Die Zufuhre war reichlicher, fand aber zu obigen Preisen schnelle Käufer, Weizen blieb sogar noch gefragt. Süßensrüchte billigere elassen. Wolnen 70 7/4 fl. Eisen 80 84 fl. Kübel matter, 12 1/2 fl.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

252.

Halle, Freitag den 28. October
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

in, d. 26. October. Sr. Maj. der König haben geruht:
gl. sächsischen Zoll- und Steuer-Director von Schimpff
den Nothen Adlerorden zweiter Klasse; dem Grenzauf-
r zu Sachsa bei Nordhausen das Allgemeine Ehrenzeichen,
Buchhändler Karl Friedrich Wilhelm Danz zu Berlin
gs-Medaille am Bande zu verleihen.

Majestät der König hat sich heute Mittag 12 Uhr vom

aus nach

bestimmt

der jetzigen

zurückge-
hat sich

Zu dem

u man

Wille

ebenfalls

er sich

Deput

des K

grund

dieser

utnisse

König

meinden

h sie

ihrer

ückgewi

ffen Sch

B., Sch

Water de

U., Soh

g. 1 Th

dt., C.

Uebersicht der den Regierungen und landwirthschaftlichen Vereinen

als zur Förderung der Landes-Culturwerke fählich zur Verfügung

Geldmittel und deren Verwendung. Berlin. 15 Sgr.

, die Gesellschaft Jesu, ihr Zweck, ihre Satzungen, Geschichte, Auf-

Stellung in der Gegenwart. 2. Abthl. Mainz. 3 Thlr.

, System der thierischen Morphologie. Mit 97 Holzschnitten.

3 Thlr.

B. E. S., Briefe an eine Mutter. Ein Buch für junge Frauen.

schde übertragen und mit Anmerkungen begleiter von F. Fund. Mit

l-Pläne. Frankfurt a. M. 1 Thlr. 5 Sgr.

, S., Hippolytus und Kallistus; oder die Römische Kirche in der

lfte des dritten Jahrhunderts. Regensburg. 1 Thlr. 20 Sgr.

, A. E., Lehrbuch der technischen Chemie, für den ersten Unterricht

in den Schulen. 3. verb. u. verm. Auflage. Regensburg. 27 1/2 Sgr.

3 Jahre Stillleben im Prange der Zeit und der Geschäfte (1801—

Poetische Aufzeichnungen eines greisen Hof- und Staatsmannes, der

nung mit der Welt abgeschlossen. Berlin. 1 Thlr.

A., Geschichte der alten und mittlern Zeit. Leipzig. 1 Thlr.

S über das Postwesen vom 5. Juni 1852, erläutert durch die Motive

berungsentwürfe, die Kommissionsberichte beider Kammern und die

Verhandlungen. Kreuznach. 27 Sgr.

3., Erzählungen u. Bilder aus dem Volksleben der Schweiz. 4. Bd.

27 1/2 Sgr.

g. E. A., christliche Ethik. 5. Aufl. Stuttgart. 1 Thlr. 18 Sgr.

che und Amt nach lutherischer Lehre. In grundlegenden Sätzen mit

Beugnissen zusammengeleitet. Stuttgart. 6 Sgr.

, S. B., Elementar-Naturlehre. 15. Aufl. Nach dem Tode des Ver-

fassers in acht Male bearbeitet von Fischer. Mit 294 in den Text einge-



d. Nach-
erfolge Sr.
v. Man-
schon am
Bodel-
burg bege-
erfolge an-
Brangel
e Prinzen
n Preu-
Justizmini-
eruche um
v. Ehrich.
die Stadt
nen Nah-
die lufte-
und ihrer
en in der
enzen der
nverleglich

1 Thlr.
Sgr.
die Algebra.
holken, C., Deutung und Bedeutung der Worte des Galatervriefes cap. 3, 21.
in ihrem Zusammenhange. Rostock. 8 Sgr.
Somers Gesänge verdeutsch von Joh. Mindwiz. 1. Theil: Die Ilias, 1. Bd.,
1—12. Gesang. Leipzig. 22 1/2 Sgr.
Soncamp, F. C., Anschauungen und praktische Übungen zur Bildung des
deutschen Ethik für Gymnasien, Realschulen und Seminarien. 1. Thl. Uebersicht
meine Stütungen. Bielefeld. 25 Sgr.
Sorvath, Stunden heiliger Andacht für gebildete katholische Christen zur öffent-
lichen und häuslichen Gottesverehrung. 2 Bde. Leipzig. 2 Thlr.
Supfeld, die Quellen der Genetik und die Art ihrer Zusammensetzung. Von
neuem untersucht. Berlin. 1 Thlr.
Jacob, Th., allgemeiner Theil der Erkenntnislehre. Berlin. 22 1/2 Sgr.
Jahrbuch deutscher Bühnenspiele. Herausgegeben von F. W. Gubig. 33. Jahrg.
für 1854. Berlin. 1 Thlr. 20 Sgr.
Deutscher Jugendkalender für 1854. Leipzig. 20 Sgr.
Kant, I., von der Macht des Gemüths durch den bloßen Vorfaß seiner krank-
haften Gefühle Meister zu sein. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen
von C. W. Huseland. 6. verb. Aufl. Leipzig. 12 Sgr.
Kerlen, G., Gedanken Gerhard Teststeegens über die Werke des Philosophen
von Sanssouci. Mit Einleitung und Bemerkungen, besonders über Friedrich
d. Großen Glaubenssätzen. Mühlheim. 15 Sgr.
Kölliker, A., die Schwimmpolypen oder Siphonophoren von Messina. Mit
12 Tafeln. Leipzig. 8 Thlr.
Dhm, G. S., Grundzüge der Physik als Compendium zu seinen Vorlesungen.
1. Abth. Allgemeine Physik. Mit 80 Holzschnitten. Nürnberg. 1 Thlr.
Perthes, C. E., Friedrich Perthes Leben. Nach dessen schriftlichen und münd-
lichen Mittheilungen. 2. Aufl. 2 Bde. Hamburg. 2 Thlr.
Platons Werke. In deutscher Uebersetzung herausgegeben von einer Gesell-
schaft Gelehrten. 1. Abthn.: Euthyphron, Bertheidigung d. Sokrates u. Krit-
on. 2. Abthn.: Phädon. 3. Abthn.: Phädrus, Ion. Leipzig. 10 Sgr.
Plessner, F., Vorlesungen zum Vraschlagen der Eisenbahnen nebst Preis-Ermitt-
lungen und einem Anhang: Vergleichende Zusammenstellung der hauptsächlich-
sten Duerbaussysteme bei deutschen Eisenbahnen. Mit 4 Kupfertafeln und vielen
Holzschnitten. Berlin. 2 Thlr.
Preßler, M. A., der Mecknecht als Mecknecht. Für Landwirthe, Viehmaster,
Beihändler, sowie zum Gebrauche für landwirthschaftliche Lehranstalten. Mit

hingestellt, innerhalb welcher es den einzelnen Bekenntnissen gestattet
ist, ihren eigenen Gebräuchen zu dienen.

Es liegt in Folge der Beratungen, welche hier bei Gelegenheit
des Kirchentages über die sogen. Jünglings- oder Gesellen-Vereine
stattfanden, in der Absicht, diese Vereine unter einander zu Kreis-
Vereinen zu verbinden, demnachst aber alle deutsche Vereine dieser
Art zu einem deutschen evangelischen Jünglingsbunde, mit einem
Central-Comité an der Spitze, zu organisiren. Die Angelegenheit
wird vermuthlich auf dem nächsten Kirchentage zur Verhandlung kom-
men, da der Vorkstende der hier gehaltenen Versammlung, Pastor
Durlsen aus Ronsdorf, im Auftrage der Versammlung an den Cen-
tral-Ausschuß für innere Mission dieserhalb einen Antrag gerichtet hat.

Jüdischen Grundbesitzern, welche sich weigerten, die auf
ihrem Grundbesitz gesetzlich lastenden Beiträge zur Unterhaltung der
christlichen Kirchensysteme in dem Gemeindebezirke, dem sie angehören,
zu entrichten, ist von den betreffenden Behörden der Bescheid erteilt
worden, daß nach einer für derartige Fälle eingeholten Entschei-
dung des Ministers des Innern die administrative Exekution
zur Beitreibung der verweigerten Beiträge zulässig sei.

Durch den Justiz-Minister sind im Einverständniß mit dem Mi-
nister der geistlichen Angelegenheiten und dem evangelischen Ober-
Kirchenrath die Gerichts-Behörden angewiesen: die aus der evangeli-
schen Kirche förmlich Ausgeschiedenen in dem Verzeichnisse der Dis-
sidenten nicht eher zu löschen und der Anwendung der Verordnung
vom 30. März 1847 (Gesetz-Samml. S. 127) für entzogen anzuse-
hen, als bis dieselben von ihren Orts-Geistlichen nach den darüber
bestehenden Anordnungen in die evangelische Gemeinschaft wieder
oder neu aufgenommen und hierüber dem Gerichte amtliche Mitthei-
lung gemacht worden ist. Von dieser Anordnung ist demnachst auch
den Regierungen und Consistorien Kenntniß gegeben worden.